

KURZ & KNAPP



BAUTZEN

Aktion „Buchpatenschaft“ in der Stadtbibliothek Bautzen

Mit ihrer über vierhundertjährigen Geschichte gehört die Stadtbibliothek Bautzen zu den ältesten Bibliotheken in Sachsen. Im historischen Altbestand werden mehr als 80.000 Bände aus allen Wissensgebieten aufbewahrt. Trotz eines jährlichen Etats für Bestandserhaltung reichen die Mittel für die Vielzahl der reparaturbedürftigen Titel bei weitem nicht aus. Die Stadtbibliothek sucht deshalb verstärkt Paten für ihre „Buchpatienten“. Die Aktion läuft seit Ende 2009 und ist bereits auf großes Interesse gestoßen. Eine Vitrinenschau in der Bibliothek zeigt eine kleine Auswahl an Büchern, die dringend restauriert werden müssen.

CHEMNITZ

Rekordergebnisse im Jubiläumsjahr

Im vergangenen Jahr feierte die Stadtbibliothek Chemnitz ihr 140-jähriges Gründungsjubiläum und zugleich ihr erfolgreichstes Jahr seit der Wiedervereinigung. Der Geschäftsbericht 2009 weist 769.063 Besucher und 2.168.481 Entlehnungen aus. Mit 30.220 eingeschriebenen Kunden, das entspricht 12,5 % der Einwohner von Chemnitz, liegt die Einrichtung im bundesweiten Vergleich weit vorn. Der vollständige Geschäftsbericht wird ab 17. März 2010 unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de veröffentlicht.

Chemnitzer Literaturtage LESELUST

Zum dritten Mal organisiert die Stadtbibliothek Chemnitz zusammen mit vielen Partnern die Chemnitzer Literaturtage. Dank finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der kommunalen Kunst- und Kulturförderung kann das Lesefest vom 9. bis 28. April 2010 stattfinden. Trotz stark gekürztem Etat ist es gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zu organisieren. Zugesagt haben u.a. Katja Riemann, Juli Zeh, Judith Hermann und Clemens Meyer. Das vollständige Programm erscheint ab Anfang März unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de.

Wiki-Datenbank Chemnitzer Skulpturen im öffentlichen Raum

Das Karl-Marx-Monument ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Im Schatten dieses Denkmals gibt es jedoch noch viele weitere Skulpturen und Plastiken zu entdecken. Deren Namen und Schöpfer sind selten bekannt oder anhand von Plaketten ersichtlich.

Zwei Mitarbeiterinnen der Chemnitzer Stadtbibliothek, Peggy Hartmann und Nancy Richter, haben während ihrer FaMI-Ausbildung eine Fotodokumentation der Kunstwerke erarbeitet und als Wiki-Datenbank umgesetzt. Das Wiki bietet eine Übersicht über die Skulpturen und Plastiken in der Chemnitzer Innenstadt und vermittelt dazu eine Auswahl direkter sowie weiterführender Literatur: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/skulpturen.

Leseklubs in den Schulferien

Die Landesfachstelle für Bibliotheken im Freistaat Sachsen bewarb sich um die Vergabe von Projektgeldern für die Neueinrichtung von „Leseklubs im Sommer“ und erhielt dafür 5.000 Euro. Fördermittel erhalten die folgenden vier öffentlichen Bibliotheken im Freistaat Sachsen: die Stadtbibliotheken Chemnitz, Döbeln und Pirna sowie die Kreisbibliothek Vogtlandkreis in Plauen.

DRESDEN

Leichter suchen und finden. Start der SLUB-Katalog- erneuerung

Am 16. März 2010 hat die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) mit der Firma Ex Libris, dem Weltmarktführer für Bibliothekssoftware, eine Vereinbarung zum Einsatz des Systems „Primo“ abgeschlossen.

Ziel ist, mit Hilfe aktuellster Suchtechnologien und Web 2.0-Paradigmen ein leicht zu bedienendes Werkzeug zu schaffen, das die verschiedenen Kataloge der SLUB für Drucke, Bilder, Karten u.a., für analoge und digitale Medien integriert, sehr gute Filterfunktionen (wie Drill-Down nach Medientypen, Erscheinungszeiten u.v.m.), Fehlertoleranz sowie Verweisungs- und Empfehlungsdienste, enthält und das zugleich einen bequemen direkten Zugriff auf alle (online) verfügbaren Medien ermöglicht. Das Katalog- und Liefersystem der SLUB als zentrale Visitenkarte des Hauses wird so in der Gegenwart von Amazon, Google und iTunes ankommen.



Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich in Québec

Im Februar 2010 unterzeichneten Ministerpräsident Tillich und Premierminister Jean Charest eine Vereinbarung über die Vertiefung der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Québec. Der frühere kanadische Minister und heutige Premier von Québec hatte Dresden 2006 besucht.

Als Gastgeschenk überreichte der Ministerpräsident eine digitalisierte Karte aus dem großen Fundus der SLUB. Die „New Map of the Province of Quebec“ gab Jonathan Carver 1776 in London heraus. Zwei Jahre zuvor waren der frankophonen Bevölkerung neue sprachliche, rechtliche und religiöse Rechte zugestanden worden. Die in den American Atlas aufgenommene Karte zählte zu den beliebtesten Ansichten der Epoche.

Aufgrund der Handkolorierung ist das Dresdner Exemplar ein Unikat. Im Rahmen des Projekts „Historische Land- und Seekarten von Kanada aus dem 17. und 18. Jahrhundert in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) / Cartes géographiques et nautiques du Canada des 17e et 18e siècles de la Bibliothèque universitaire et d'État de la Saxe à Dresde“ wurde sie digitalisiert und wissenschaftlich beschrieben. Bei der Erschließung arbeiten das Centrum für interdisziplinäre franko-kanadische und franko-amerikanische Forschungen / Québec-Sachsen (CIFRAQS) der Technischen Universität Dresden und die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden zusammen. Mit Webangeboten wie Sachsen.digital oder Kartenforum Sachsen ermöglicht die SLUB Kultur und Wissenschaft den direkten digitalen Zugriff auf historische Handschriften, Drucke, Karten oder Fotografien und integriert die sächsischen Quellen in die Europäische Digitale Bibliothek Europeana.



Foto: © François Nadeau

Die SLUB im Spiegel der Fachschaften. Gemeinsames Engagement für die bestmögliche Bibliothek

Dank der studentischen Vertreter in der Bibliothekskommission der TU Dresden, Peter Reinhart und Marcel Zeidler, erfuhr das gute Zusammenspiel zwischen SLUB und Studierendenschaft einen neuen Höhepunkt. Die beiden Studierenden haben ehrenamtlich alle 22 Fachschaftsräte in der Universität nach ihrer Zufriedenheit mit der Bibliothek befragt, dazu zahlreiche Gespräche in Fachschaftsratssitzungen geführt und die Ergebnisse zuletzt schriftlich auf 18 Seiten zusammengefasst. Die Ergebnisse der Rundfrage sind in jeder Hinsicht erfreulich. Trotz manchen Verbesserungsmöglichkeiten stellten die Autoren „eine sehr hohe Gesamtzufriedenheit“ fest.

Die Sächsische Hofkapelle lebt auf. Die ersten 1.000 Notenmanuskripte sind online

Die Kurfürstlich-Sächsische und Königlich-Polnische Kapelle (1697 – 1763) war das bedeutendste Musikensemble ihrer Zeit. Im Rahmen eines DFG-Projekts wird gegenwärtig der über 1.700 Manuskripte umfassende Notenbestand der Kapelle, der eigenhändige oder abschriftlich überlieferte Kompositionen von Vivaldi, Telemann, Haydn und vieler anderer bedeutender Komponisten enthält, elektronisch erschlossen und digitalisiert.

KURZ & KNAPP



La vita e' bella

Fast 200 Besucher lauschten Michael G. Fritz am 20. Januar 2010 um 20 Uhr in der Haupt- und Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden, als er in beeindruckender Weise aus seinem erst am 1. März erschienenen Buch „La vita e' bella“ las. Liebe und Tod – das Spannungsfeld zwischen den klassischen Themen bestimmt die neuen Kurzprosastücke von Michael G. Fritz. Die Stadt Venedig mit ihrem ganz eigenen Reiz bildet den Gegenstand der Reflexionen, die von dort aus oft die Auseinandersetzung mit Literatur suchen oder zurück in die Orte und die Landschaften der Kindheit gehen, Berlin und die Mark Brandenburg. Immer schwingt geradezu leitmotivisch der Eros als Metapher einer durch nichts zu erschütternden Lebensbejahung mit. Die Moderation gestaltete Michael Hametner (MDR Figaro), für die musikalische Umrahmung sorgte Peter Koch (Cello).



Eingangsbereich der SLUB komplett ohne Zettelkataloge

Die SLUB Dresden hat im Zuge der fortschreitenden Überführung ihrer älteren Titelnachweise in maschinenlesbare Form die Zettelkatalogkästen komplett aus dem öffentlichen Bereich entfernt. Auf diese Weise sind im Eingangsbereich der Bibliothek zusätzliche Arbeitsplätze entstanden.

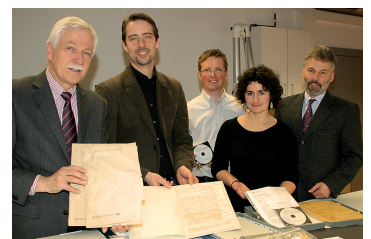
Bildnachlass Richard Peter sen. digital verfügbar

Im Rahmen des von den Kulturstiftungen des Bundes und der Länder geförderten Projekts „Exemplarische Sicherung deutscher Bildgeschichte“ ist mit der Digitalisierung des Nachlasses von Richard Peter sen. ein weiterer Meilenstein geschafft. Richard Peter (1895–1977) gewann als Pressefotograf internationale Anerkennung und ist vor allem für seine Aufnahmen des zerstörten Dresden bekannt. Bis Ende des Jahres werden dank des Projekts insgesamt rund 70.000 Fotos dauerhaft gesichert und publiziert sein.

Dresden hilft Köln. Ein kleiner Baustein zum großen Puzzle des Kölner Stadtarchivs

Am 4. März 2010 übergab die SLUB Dresden in Anwesenheit mehrerer Medienvertreter vier restaurierte Schreinsbücher an den stellvertretenden Leiter des Kölner Stadtarchivs, Dr. Ulrich Fischer. Schreinsbücher verzeichnen die Grundstücksgeschäfte in Köln zwischen 1130 und 1798 und gehören damit zum Kernbestand des Archivs.

Nach dem Einsturz am 3. März 2009 waren die vier Handschriften wie etwa weitere 500 Schreinsbücher und insgesamt circa 26 Regalkilometer Archivalien aus den Trümmern geborgen worden. In Absprache mit den Kölner Kollegen wurden seit Oktober 2009 in der SLUB an diesen Schreinsbüchern Musterrestaurierungen in Amtshilfe durchgeführt. Diese sind nun Grundlage für die Auslösung von Restaurierungsaufträgen bei vergleichbaren Objekten und Schadensbildern. Die SLUB wird auch weiterhin für das Kölner Stadtarchiv Partner sein. Auf Wunsch der Kölner Kollegen können mit Drittmitteln Restaurierungen weiterer Objekte in den Räumen der Restaurierungswerkstatt der SLUB erfolgen.





Verleihung des Titels „Dresdner Bibliothek des Jahres 2009“

Im Januar 2010 haben die Dresdner Städtischen Bibliotheken zum elften Mal eine ihrer Filialen zur „Dresdner Bibliothek des Jahres“ gekürt. Als Anerkennung für besondere Leistungen fiel die Wahl auf die Bibliothek in Pieschen, Bürgerstraße 63.

Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Die Filiale Pieschen war die erste Einrichtung, die den Titel ein zweites Mal gewann. Die Bibliothek ist im Stadtteil hervorragend vernetzt und arbeitet mit zahlreichen Partnern zusammen. Ihre Mitarbeiter sind äußerst kreativ, vor allem in der Entwicklung neuer Veranstaltungskonzepte. Der Schwerpunkt in der Zielgruppenarbeit lag 2009 bei den männlichen Nutzern. Pieschen hat als erste Bibliothek einen Jungen-Leseclub gegründet und erntet damit Erfahrungen und Erfolge, die auch den anderen Bibliotheken zugute kommen werden.

Sachsenspiegel italienisch

Von den Niederlanden im Westen bis zum Baltikum und zur Ukraine im Osten reichte der Einflussbereich des Sachsenspiegels, jenes in der Zeit zwischen 1220 und 1235 von Eike von Repgow im östlichen Harzvorland niedergeschriebenen bedeutendsten deutschen Rechtsbuches des Mittelalters. Um den Sachsenpiegel auch in Italien, dem Ursprungsland des römischen Rechtes, bekannt zu machen, hat Emanuele Appari, Professor für Deutsche Sprache und Übersetzung an der Facoltà di Lettere, Filosofia e Lingue der Università di Palermo, den Text der um 1350 entstandenen Dresdner Bilderhandschrift (D) erstmals ins Italienische übersetzt. Der im Juli 2009 erschienene erste Band seiner zweisprachigen Ausgabe enthält das erste von drei Büchern des Landrechts nebst dem in D unvollständig überlieferten Mainzer Reichslandfrieden von 1235. Eine 24-seitige Einleitung informiert über Inhalt, Entstehung, Überlieferung und Wirkung des Sachsenspiegels unter besonderer Berücksichtigung von D. Ein Glossar und Literaturhinweise beschließen den handlichen Band. Der zweite Band dieser auf vier Bände angelegten verdienstvollen Arbeit wird im Jahr 2010 erscheinen.

Lo specchio dei sassoni di Dresda : diritto territoriale I / Eike von Repgow. Introd., trad., glossario di Emanuele Appari. - Palermo : Qanat, 2009. - 233 S. : Ill. Preis: 30,00 €



Die Sieger im diesjährigen stadtweiten Vorlesewettbewerb

Spannend und unterhaltsam ging es am 30. Januar 2010 in der Haupt- und Musikbibliothek, als wieder die besten Vorleser aus den Dresdner Schulen beim bereits 51. stadtweiten Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels gekürt wurden. Siebzehn Schulsieger/innen aus den Gymnasien und sieben Schulsieger/innen aus den Mittelschulen der 6. Klassen lasen ihre selbst gewählten Texte fantasievoll und überzeugend vor.

Nach einem spannenden Stechen mit einem Überraschungstext aus Andreas Steinhöfels neuem Buch „Rico, Oscar und das Herzgebrehche“, der für alle acht ausgewählten Schüler gleich war, konnten Medea Brand vom Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden, Gruna und Rahel Gülker von der Christlichen Schule Dresden die fünfköpfige Jury überzeugen. Beide werden die Stadt Dresden nun beim Regionalentscheid auf Bezirksebene vertreten.

KURZ & KNAPP



LEIPZIG

Robert Schumann zum 200. Geburtstag

Die Universitätsbibliothek Leipzig bietet Besuchern auch zwischen großen Ausstellungen die Möglichkeit, einen Blick auf ihre wertvollen Bestände zu werfen.

Der Eingangsbereich zum neuen Ausstellungsraum in der Bibliotheca Albertina wurde so gestaltet, dass er die Präsentation von Einzelstücken erlaubt. Künftig gibt es an jedem Tag im Jahr, auch an Sonn- und Feiertagen die Möglichkeit, seltene Originale zu sehen.

So ist geplant, nach Schließung der Ausstellung „Leipziger Judentümer in Stadt und Universität“ ab 29. April 2010 eine dem 200. Geburtstag Robert Schumanns gewidmete Schau zu zeigen.

Besondere Beachtung verdient dabei die Prozessakte zum Verfahren Robert Schumann und Clara Wieck gegen Friedrich Wieck von 1839/40. Letzterer hatte seine Zustimmung zur Heirat des Paares verweigert, sodass gerichtliche Schritte notwendig waren, um das väterliche Einwilligungsgewalt aufzuheben. Aus dem Jahre 1851 stammen die Drei Fantasiestücke, op. 111, von denen eine handschriftliche Stichvorlage eines Düsseldorfer Kopisten mit Korrekturen von Robert Schumann zu sehen sein wird. Des Weiteren kann ein originaler Programmzettel des Gewandhauskonzertes vom 1. Januar 1846 mit einer frühen Aufführung des Klavierkonzertes a-Moll, op. 54, durch Clara Schumann bewundert werden.

Gezeigt werden diese Exponate vom 29. April bis 15. Juni 2010, täglich von 10 – 18 Uhr.

ZWICKAU

Schumann-Autographe werden erschlossen

Das Robert-Schumann-Haus Zwickau begann im Juni 2009 unter der Projektleitung von Thomas Synofzik und Mitarbeit von Isabell Brödner mit der Erfassung der autographen Kompositionen und Schriften von Robert und Clara Schumann sowie der Stichvorlagen, Korrekturabzüge und Widmungsdrucke zu ihren Werken.

Die Finanzierung des Projekts geschieht mit Mitteln des Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung, der Sächsischen Landesstelle für Museums- und der Stadt Zwickau. Die Aufnahme erfolgt in den Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes gemäß den Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen (RNA). Parallel werden die erfassten Quellen mit einem Auflichtscanner digitalisiert. Nach und nach sollen so die wichtigsten Bestände der weltweit größten Sammlung an Dokumenten von Robert und Clara Schumann im Robert-Schumann-Haus über die Homepage www.schumann-zwickau.de online zugänglich werden. Einsicht in die erfassten Bestände im SWB erfolgt am zweckmäßigsten über den Link <http://swb.bsz-bw.de/> in der erweiterten Suchfunktion über das Bibliothekssigel „zwi 17“.